

Inhalt

| | |
|--|-----|
| Vorüberlegungen | 7 |
| Das Vaterunser wird von Matthäus und Lukas überliefert | 9 |
| Die kürzere Lukas-Fassung ist die ursprünglichere | 12 |
| Wie Matthäus und Lukas das Vaterunser in andere Jesus-Überlieferungen einbetten | 19 |
| Das Vaterunser geht nach Lukas aus Jesu eigener Gebetspraxis hervor | 22 |
| Wie speziell Lukas Jesus als Betenden darstellt | 24 |
| Das Vaterunser ist eine thematische Anleitung für das eigene Gebet | 32 |
| Lukas fügt an das Vaterunser Jesusworte des Vertrauens auf die realitätsverändernde Wirkung des Betens an | 37 |
| Matthäus umgibt das Vaterunser mit Jesusworten zur inneren Frömmigkeit | 38 |
| Das Vaterunser bildet die vorösterliche Lehre des irdischen Jesus ab, nicht die Lehre der Kirche | 45 |
| | |
| Die Auslegung des Vaterunser | 47 |
| Die Anrede: „Vater“ | 47 |
| „unser“ (nur bei Matthäus) | 57 |
| „im Himmel“ (nur bei Matthäus) | 57 |
| „geheiligt werde dein Name“ | 61 |
| „dein Reich komme“ | 67 |
| „dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“ (nur bei Matthäus) | 114 |
| „unser tägliches Brot gib uns heute“ | 119 |
| „und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ | 130 |
| Der Nachtrag zum Thema „Vergeben“ in Mt 6,14–15 | 153 |
| „und führe uns nicht in Versuchung“ | 161 |
| „sondern erlöse uns von dem Bösen“ (nur bei Matthäus) | 184 |

| | |
|--|-----|
| Der zugefügte ‚Beschluss‘: „denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen“ | 187 |
| Vom Sinn und Zweck des Vaterunsers | 189 |
| | |
| Worterklärungen (erklärte Begriffe sind, zumindest bei ihrem ersten Vorkommen, im Text mit * gekennzeichnet) | 200 |